



## Bericht des Präsidenten 2007

Gerne gebe ich euch einen kurzen Rückblick über die vergangene Saison aus der Sicht des Präsidenten. Korrekt muss es Bericht des Präsidenten ad interim heissen. Wie ist es dazu gekommen? Noch im Frühjahr 2006, als kurz vor dem Ende der Saison 05/06, hat der Vorstand zwei Klausuren abgehalten, in welchen er sich über die Zukunft des Vereins Gedanken gemacht hat. Seine Visionen und Ziele wurden euch an der HV 2006 durch den damaligen Präsidenten Beat Rohrbach vorgestellt. Leider waren sich Beat Rohrbach und der Rest des Vorstandes uneins über die Art und Weise, wie der Verein in die Zukunft geführt werden soll. Nach intensiven und offen geführten Diskussionen hat sich Beat im November 2006 entschieden per sofort von seinem Amt zurückzutreten. An dieser Stelle danke ich Beat für seine geleistete Arbeit zu Gunsten des VBC Köniz. Als Verwaltungsrat bei der Volleyball Köniz Betriebs AG bleibt er auch weiterhin mit dem Volleyballsport und dem VBC Köniz verbunden.

Nach dem Rücktritt von Beat musste sich der Vorstand neu organisieren. Als Vizepräsident habe ich das Amt des Präsidenten ad interim übernommen.

Wie bereits erwähnt, hatte der Vorstand verschiedene Visionen und Ziele entwickelt. Ein aus meiner Sicht sehr zentrales Ziel für den Erhalt unseres Vereins ist das Fördern der Identifikation mit dem VBC Köniz. Um dieses Wir-Gefühl zu stärken, wurde z.B. ein Vereinsdress angeschafft, mit welchem bereits einige Teams spielen.

Ein gesellschaftlicher Höhepunkt war das Pastaessen vor Weihnachten. Der Anlass war ein voller Erfolg. Bis auf wenige Ausnahmen nahmen alle Mannschaften an diesem Event teil. Leider mussten wir aber auch zur Kenntnis nehmen, dass einige wenige Mannschaften ohne Absage einfach nicht erschienen sind.

Ein weiterer Event im gesellschaftlichen Vereinsleben war das Turnier am Saisonende. Mehr als 50 Vereinsmitglieder haben daran teilgenommen und gossen im Anschluss daran ein Fondue, welches vom Club offeriert wurde. Anfangs 2007 wurde das Projekt „Statuten 2007“ gestartet. Im März 2007 hat uns Urs Moser ein erster Entwurf der neuen Statuten unterbreitet. Gerne hätten wir euch die revidierten Statuten bereits an dieser HV zur Verabschiedung unterbreitet. Leider hat die Zeit nicht gereicht, die Arbeiten seriös abzuschliessen. Wir werden aber weitermachen und euch die revidierten Statuten spätestens an der HV 08 unterbreiten.

Ein weiteres Geschäft, welches die langfristige Ausrichtung des Vereins betrifft, war der Entscheid, das Damen 2 der Volleyball Köniz Betriebs AG als Nachwuchsteam zur Verfügung zu stellen. Damit möchten wir zwei Ziele erreichen: Erstens wollen wir der Betriebs AG, welche sich im alleinigen Besitz des VBC Köniz befindet, mittel- bis langfristig in die Lage versetzen, flexibler Nachwuchsspielerinnen in das Team Zeiler Köniz einzubauen. Und zweitens wird dem VBC Köniz so die Gelegenheit geboten, eigene Ausnahmetalente in einem nahezu professionellen Umfeld an die nationale Spitze heranzuführen. Wir sind überzeugt, so unsere Position im regionalen und nationalen Damenvolleyball weiter zu stärken.

Erlaubt mir noch folgende grundsätzliche Gedanken:

Über die letzten Jahre mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass sich immer mehr Mitglieder auf einer Art Egotrip befinden. Das heisst, sie haben Mühe sich, sich frühzeitig genug für eine Mannschaft zu entscheiden oder sich über das eigene sportliche Engagement hinaus zugunsten des Vereins zu betätigen. So bereitet es immer mehr Mühe, z.B. Schiedsrichter oder Trainer zu finden. Es ist aber eine Tatsache, dass es ohne solche Mehrleistungen nicht geht! Diese unerfreuliche Entwicklung hat dazu geführt, dass wir speziell bei den Herren konstant Probleme haben und über die letzten Jahre Teams aus der Meisterschaft zurückziehen mussten.

Die Vereinsleitung kann lediglich einen Rahmen erarbeiten. Inhaltlich füllen, müssen wir ihn alle selber. Jedes Mitglied muss sich einbringen und z.B. auch Werbung machen, um Volleyballinteressierte für unseren Verein zu gewinnen. Es geht also nur über das persönliche Engagement jedes Einzelnen. Als positives Beispiel möchte ich hier den Herrennachwuchs erwähnen. Nach dem Abschluss der Saison war die Situation dermassen aussichtslos, dass der Vorstand sich gezwungen sah, den verbliebenen Knaben mitzuteilen, sich andere Spielmöglichkeiten zu suchen. Dank dem Engagement von Marcus Doherr, Vater eines betroffenen Knaben, gelang es, mit Christoph Röthenmund und Kai Stassen zwei Trainer zu finden, welche im VBC Köniz bei den Knaben längerfristig Aufbauarbeit leisten möchte.

Ich bin mir bewusst, dass vielleicht gerade Ihr die falschen Adressaten seid. Ihr habt mit eurem Erscheinen den Beweis erbracht, dass es euch mit eurer Mitgliedschaft um mehr geht, als nur um eine oder zwei wöchentliche Fitnesslektionen. So bitte ich euch, meine Gedanken als Multiplikatoren in den Verein hineinzutragen und entsprechend Einfluss auszuüben.

In diesem Sinne danke ich allen, welche sich für unseren VBC Köniz eingesetzt haben und sich künftig dafür einsetzen werden.

Roland Akeret